

Ein außergewöhnlicher Erfolg ist im Werden!

Vreme: „Dieser Tage verläßt der bekannte deutsche Journalist Egon Heymann unser Land, der hier sieben Jahre als Mitarbeiter einiger der größten deutschen Blätter verbracht hat. Herr Heymann war in dieser Zeit Berichterstatter der Münchener Neuesten Nachrichten, der Berliner Börsenzeitung, des Völkischen Beobachters, der Kölnischen Zeitung und noch vieler anderer Blätter. — Herr Heymann hinterläßt in unserem Land, wo er eine große Zahl von Freunden gewonnen hat, den Eindruck eines sehr ernstesten und gewissenhaften Journalisten, der mit seiner Arbeit viel zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Jugoslawien und Deutschland beigetragen hat. Von der Schreibweise Heymanns konnte man niemals sagen, das sie böswillig oder tendenziös gegenüber unserem Lande gewesen ist. Die außerordentliche Erweiterung der Handelsbeziehungen und die ausgezeichneten politischen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern sind vielmehr durch die Tätigkeit dieses soliden Journalisten sehr unterstützt worden. Übrigens hat Herr Heymann für seine Arbeit auch von seiten der Blätter, für die er gearbeitet hat, eine Anerkennung bekommen: sie haben ihn jetzt als ihren Berichterstatter nach Rom entsandt. Mit der Abreise Heymanns verlieren die Belgrader journalistischen Kreise einen ausgezeichneten Kameraden und einen sehr guten Journalisten.“

Aus einem Aufsatz der halbamtlichen jugoslawischen Zeitung vom 28. I. 37.

Heymann ist jetzt als Berichterstatter in Rom tätig.

Legen Sie das Buch jedem politisch interessierten Käufer vor, empfehlen Sie es allen Balkan-Reisenden, besonders den allsommerlichen Griechenland- und Dalmatienfahrern. — Ein interessanter Prospekt steht Ihnen hierfür zur Verfügung.

E G O N H E Y M A N N

Balkan

Kriege, Bündnisse, Revolutionen / 150 Jahre Politik und Schicksal

452 Seiten und 50 Bilder. Broschiert RM 7.-, Leinen RM 8.50

Aus den spaltenlangen Besprechungen in der deutschen Presse können wir nur kurze Auszüge zum Abdruck bringen:

Leipziger Neueste Nachrichten:

Aus der praktischen Tagesarbeit heraus hat sich ein erfahrener Kenner und seit Jahren Vielgereister auf dem Balkan daran gemacht, Duzende verflochtener Fäden zu entwirren, Geheimnisse zu enträtseln, Unklarheiten aufzuhellen, Mißverständnisse zu bannen, Fehlurteile auszumergen. Wer seit einer stattlichen Reihe von Jahren wie Egon Heymann in wichtigsten Städten des Balkans Tag um Tag das politische Geschehen hat beobachten und dessen Entwicklung vor und hinter den Kulissen hat verfolgen können, dem enthüllt sich mühelos und leichter die widerspruchserfüllte Welt zwischen Ankara und Wien, Czernowitz und Athen als dem, der allein auf emsige Forscherarbeit angewiesen ist. Wer obendrein mit der selten verlehnen Gabe des begnadeten Schilderers und flüssigen Darstellers beschenkt worden ist, der vermag selbst den sprödesten und auch heikelsten Stoff lesbar und spannend zu gestalten, wo anderen Kenntnisse und Erfahrungen fehlen. Und wer sich rühmen darf (ohne daß es in diesem Werke geschieht), vieler Menschen Städte und deren Wesen gesehen und kennengelernt zu haben, der ist befugt und berechtigt, Balkanpolitik der Nachkriegsjahre zu deuten und zu schildern.

Kölnische Zeitung:

Es ist eine journalistische Leistung im besten Sinne: lebhaft geschrieben, das Wichtigste heraushebend, gründlich und kritisch.

Der Deutsche Volkswirt:

Eine Darstellung der Politik des Balkans kommt zur rechten Zeit. Das Buch gehört nicht zu der Literatur, die durch Sensation wirken will oder in Kleinmalerei den Leser an den Gegenstand der Darstellung heranzubringen sucht. In der Objektivität, die dem Leser bei aller Führung durch den Autor die Möglichkeit der Selbstkontrolle in der Bewertung der Einzelvorgänge und der Gesamtdarstellung läßt, liegt ein besonderer Reiz und der Hauptwert des Buches.

Deutsche Allgemeine Zeitung:

Heymann ist Schriftleiter, mit seinen zahlreichen Beiträgen in der deutschen Presse wohlbekannt und auch als Vortragsredner von politischen Zuhörerkreisen geschätzt. Zweifellos werden die Gelehrten und besonders die Historiker an seiner Arbeit nicht vorübergehen. Ihnen wie jedem Außenpolitiker hat Heymann ein flott geschriebenes Handbuch geschenkt, dessen Gründlichkeit und Genauigkeit besonders unterstrichen werden muß.

JUNKER UND DÜNNHAUPT VERLAG BERLIN